

## Erlinsbach

## So toll ist TAFF



Picknick auf dem Gugenmätteli nach der Wanderung.

Bild: zvg

Der Verein IG Inklusion Erlinsbach (IGIE) führt regelmässige Anlässe – sogenannte TAFFs durch. TAFF bedeutet Treffen – Austauschen – Freunde Finden. Es geht darum, im niederschweligen Rahmen möglichst allen Interessierten einen Ort oder einen Raum zur Verfügung zu stellen um interkulturelle Brücken zu bauen. Wichtig dabei ist: Die Teilnehmenden sind sowohl Teil der Brücke als auch Teil der Bauenden. Die am Samstag, 7. Oktober, durchge-

führte Herbstwanderung auf das Gugenmätteli mit Picknick, Bräteln und Spielen war eine gute Gelegenheit, das auszuprobieren, mit den Top-Five-Garanten: mildem und sonnigem Herbstwetter, einer gemütlichen Wanderung für Jung und Alt, einer Wiese zum Spielen und Austoben, Duft von Bratwürsten auf dem Grill und allen Leuten, die dabei waren. [www.inklusionerlinsbach.ch](http://www.inklusionerlinsbach.ch)

Daniela Gysling

## Lostorf

## Herbstwanderung aktives Alter Ü65 Lostorf



Herbstwanderung bei wolkenlosem Himmel.

Bild: zvg

Zum Abschluss der sportlichen Aktivitäten in diesem Jahr versammelten sich einige begeisterte Wanderinnen und Wanderer beim Gemeindehaus in Lostorf zur Herbstwanderung. Aufgeteilt in zwei Gruppen, wurde die Umgebung von Mahren sowie das Gebiet um «Attenbrunnen» durchlaufen. Auch langjährige Einwohnerinnen und Einwohner kannten nicht alle Ecken und Plätze und waren begeistert von den Kenntnissen der Wanderleiter René Sommer und Ruedi Hasler.

Bei perfekten Temperaturen und wolkenlosem Himmel wurde im Anschluss ein Drink bei Priska in der «Eintracht» genossen und über die absolvierten Touren und das Weltgeschehen diskutiert. Die nächsten Anlässe von aktivem Alter ü65 Lostorf sind in der Aula im Schulhaus 1912, Lostorf am Mittwoch, 18. Oktober, zum Thema «Demenz» und am Mittwoch, 22. November, der Vortrag «Mobiltelefon im Alltag».

Florian Studer



Meine Gemeinde

## So machen Sie mit

Auf [www.oltnerblatt.ch](http://www.oltnerblatt.ch) können Sie Beiträge veröffentlichen. Vorrang haben Zuschriften, die nicht mehr als 1500 Zeichen enthalten. Die Redaktion entscheidet, welche Texte in der Zeitung erscheinen und behält sich Kürzungen vor. Bei Fragen erreichen Sie das Meine-Gemeinde-Team unter 058 200 58 50 oder [meinegemeinde@chmedia.ch](mailto:meinegemeinde@chmedia.ch).

## Hägendorf

## 32. Musiklager-Kisi im Hasliberg

In diesem Jahr verbrachten über 60 Jugendliche im Alter von 8 bis 20 Jahren und 12 ehrenamtliche Leiter eine musikreiche Lagerwoche im Hasliberg. Zum ersten Mal seit der Gründung logierte das Musiklager nicht im Musikhaus in Zweisimmen, sondern bezog erstmalig die Hostel & Gruppenunterkunft C'est La Vie in Hasliberg.

Nach intensivem einstudieren der Literatur in Register- und Gesamtproben konnten die 3 Formationen der Beginner-, Concert- und Lagerband unter der musikalischen Leitung der Dirigenten Oliver Waldmann, Andreas Moser und Fabian Gaberthüel ein abwechslungsreiches Konzertprogramm einstudieren.

Neben Musik gab es Abwechslung mit nicht musikalischen Tätigkeiten. Das traditionelle Fussballturnier, eine Wanderung sowie der Spieleabend durften nicht fehlen. Kulinarisch wurde ebenfalls einiges geboten und die Küchencrew verwöhnte mit leckeren Speisen.

Auch das Wetter zeigte sich von der besten Seite. So konnten die Registerproben zur Ab-



Über 60 Jugendliche nahmen am Musiklager teil.

Bild: zvg

wechslung im Freien abgehalten und das schöne Herbstwetter genossen werden.

Mit dem Abschlusskonzert in der Raiffeisen-Arena in Hägendorf folgte zum Schluss der musikalische Höhepunkt. Das erlernte der Lagerwoche fand grossen Anklang bei den über 400 Konzertbesuchern.

Etwas Wehmut kehrte zum Schluss ein. Nach 20 Jahren Lagerleitung hat sich Lagerleiter Christoph Egger entschieden, sein Amt abzugeben. Christoph

Egger war in allen Musiklagern seit Beginn dabei. 5 Jahre als Teilnehmer und 27 als Leiter. Davon war er als Hauptverantwortlicher Lagerleiter 20 Jahre seiner Funktion treu geblieben. Als Anerkennung wurde Christoph Egger am Konzert zum Ehrenpräsidenten des Vereines Musiklager-Kisi ernannt. Die Vakanz wird durch Mige Stalder, ein langjähriges Mitglied des Leitungsteams, besetzt.

Michael Stalder

## Wolfwil

## Ein herzliches Happy to... der Konkordia Wolfwil

Ein traditioneller Termin im Jahresprogramm des Musikvereins Konkordia Wolfwil ist das Jubiläumskonzert im Herbst. So wurden auch dieses Jahr am 1. Oktober jubelnde Gäste zu musikalischen und kulinarischen Genüssen eingeladen. Zuerst wurde ein Brunch angeboten, dem anschliessend ein gefälliges, mit musikalischen Leckerbissen gespicktes Konzert folgte.

Dirigent Kevin Kläntschli führte selber durchs Programm. Dabei gab es für die Zuhörerinnen und Zuhörer Interessantes zu erfahren. Wie zum Beispiel, dass das Stück «Happy Birthday» ursprünglich von zwei Kindergärtnerinnen in den USA als morgendliches Begrüssungslied



Traditionelles Jubiläumskonzert.

Bild: zvg

für ihre Kinder erfunden worden ist und der Text demzufolge «Good morning dear children, good morning to all» lautete. Beim nächsten Stück, der Ballade «Rivers flows in You» von Yiruma, spielte die Konkordia

nur eine begleitende Rolle. Die Hauptrolle hatte die junge Ukrainerin Diana Chernova am Piano, die mit ihrer einfühlsamen Spielweise das Publikum berührte. Neben verschiedenen schmissigen Märschen war zu-

dem «Balkan seven», ein rhythmisch anspruchsvolles Stück, das an die lebhaften Tänze der Balkanregion erinnerte, zu hören. Hier kam dem Schlagzeugregister besondere Bedeutung zu. Der 7/8-Takt forderte aber auch das rhythmische Können des ganzen Orchesters heraus. Den Abschluss des schönen Konzertes bildete dann, wie könnte es bei einem Konzert der Konkordia auch anders sein, der Solothurner Marsch. Zum Abschluss des gelungenen Anlasses waren die Anwesenden noch zum Lottospielen eingeladen, bevor es in den sonnigen Herbstnachmittag nach Hause ging.

Wally Bur

## Egerkingen

## Eine Woche Auszeit von Daheim

Bereits nach den ersten Bewohnendenferien der Genossenschaft für Altersbetreuung und Pflege Gäu (GAG) vor zwei Jahren war klar, dass dieses grossartige Erlebnis wiederholt werden muss. Dank dem Engagement der Mitarbeitenden von allen drei Alterszentren (Egerkingen, Oensingen, Balsthal) und grosszügigen Spenderinnen und Spendern ging es los Richtung Zürichsee.

Als Unterkunft für die fast 30 Bewohnenden und Mitarbeitenden wurde die Jugendherberge in Richterswil direkt am See gewählt, wegen der traumhaften Aussicht, der Möglichkeit im See zu baden und den flachen Spazierwegen. Übernachtet wurde in Doppel- oder Mehr-



Pause am Zürichsee.

Bild: zvg

bettzimmern und geduscht im Gemeinschaftsbad. Was bedeutete, dass die eigene Komfortzone zum Teil verlassen werden musste.

Kurz nach der Ankunft haben die ersten Bewohnenden und Mitarbeitenden im See gebadet. Die GAG hat beschlossen für die nächsten Ferien in zwei

Jahren, Schwimmwesten zu kaufen, damit noch mehr Bewohnende baden können!

Die Schiffsrundfahrt mit Kaffee und Kuchen auf dem Zürichsee, liess Ferienstimmung aufkommen. An einem anderen Nachmittag ging es mit dem Car zum Kloster Einsiedeln. Ein eindrückliches Erlebnis, die grosse,

barocke Klosterkirche mit der festlichen Ausstattung und der Gnadenkapelle anschauen zu dürfen. Sonst haben die Feriengäste die Zeit auf der grosszügigen Terrasse mit Pingpong und Gesellschaftsspielen oder Spaziergängen am Seeufer sehr genossen. Auch die Abende konnten sie dank des sommerlichen Wetters auf der Terrasse mit Schwatzen, Wein trinken, Chips essen sowie Musik und Tanz verbringen.

Wie das so ist mit Ferien, gehen sie zu schnell vorbei. Dies war auch das Einzige, was die Bewohnenden bemängelt haben. Deswegen hat die Geschäftsleitung die Jugendherberge reserviert für 2025.

Ramona Häfeli